Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 40 (1947)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Aus der Geschichte der Ornamente ; Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

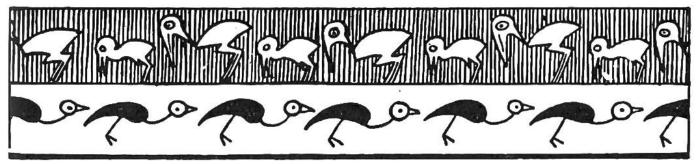
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

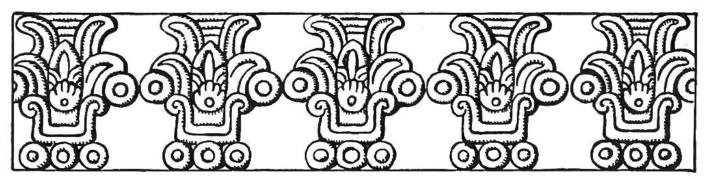


Alt-Peruanisches Ornament.

AUS DER GESCHICHTE DER ORNAMENTE.

Schon die Menschen der Steinzeit gaben ihren primitiven Gerätschaften künstlerischen Schmuck. In die aus Knochen gearbeiteten Waffen ritzten sie geometrische Ornamente oder bildliche Darstellungen aus der Tierwelt. Die Tongefässe wurden vielfach mit geradem oder zickzackförmigem Linienschmuck versehen. Was der Mensch liebevollen Sinnes mit seiner Hände Arbeit geschaffen, das sollte auch schön sein – schön wie alles, das die Natur in stets erneutem Wachstum schuf. - Im Ornament, sei es primitiv oder hoch entwickelt, zeigt sich stets die Eigenart eines Volkes. Das Ornament ist ein Stück Kunstgeschichte, ein Spiegelbild des Geistes und Empfindens seiner Zeit. Je nach Verwendungsart (in Gewerbe, Malerei, Bildhauerei und Architektur) entstanden Linien-, Flächen- oder körperhafte Ornamente. Die Schönheitsformen sind meist der Pflanzen- oder Tierwelt entnommen. Sie wurden naturähnlich verwendet oder stilisiert - in Gestalt und Farbgebung nach künstlerischem Empfinden verwandelt. Nirgends mehr als in der Kunst und vor allem bei Anbringen von Zierat gilt das Wort: "In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister". Lieber kein Schmuck als überladener. Besteht ein Gegenstand aus zweckentsprechendem, echtem Material, sind Form und Farbe gut, so sind die Hauptbedingungen zu seiner Schönheit erfüllt. Bei Gegenständen technischer Art wäre jeder Zierat zuviel. - Besonders die griechischen Kunsthandwerker verstanden es, ohne die Zweckdienlichkeit eines Gegenstandes zu beeinträchtigen, durch massvolles Anbringen von Schmuck die edlen Linien der Form zu betonen. Mit unserem Formenschatz auf den nachfolgenden Kalendariumseiten bezwecken wir, die Kenntnisse der Leser und ihr künstlerisches Empfinden zu bereichern. Die Ornamente können als Vorlage dienen; wir wollen aber nicht unterlassen zu warnen, sie wahlund ziellos anzuwenden. Die Kunst von heute sucht nach eigenen Ausdrucksformen. Der Jugend ziemt es, sich an alten Vorbildern zu schulen, nicht aber sich mit blossem Nachahmen zu begnügen. Von ihr wird Verständnis und Mehrung des gegenwärtigen Kunstschaffens erwartet.

23



Alt-Mexikanisches Ornament.

Das Jahr geht ein, das Jahr geht aus, Und schaffst du mit rüstigen Händen, So schleicht sich das Glück von selbst ins Haus An allen Ecken und Enden. K. Busse

Januar

Mittwoch 1. 1308 Vertreibung der habsburg. Vögte in den 3 Waldstätten. - Glücklich machen und Gutes tun,

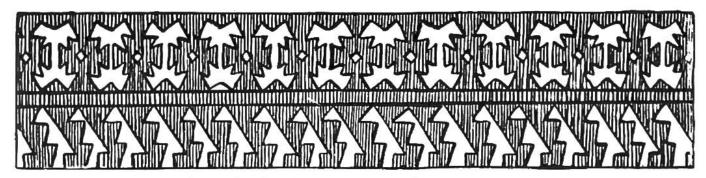
Samstag 4. 1809 * L. Braille (Blindenschrift). - Nur arbeitsame Menschen sind aus sich heraus fröhlich, das soll uns Gesetz sein. (Amiel) friedfertig und gut. (Berth. Auerbach)

Donnerstag 2. 1822 * R. Clausius, Physiker (mechan. Wärmetheorie). Liebe ohne Wahrheit bessert nicht. Wahrheit ohne Liebe heilt nicht.

Sonntag 5. 1477 Schlacht b. Nancy, Tod Karls des Kühnen. - 1941+H. Bergson, franz. Philosoph. - Ein unnütz Lebenist ein früher Tod. (Goethe)

Freitag 3. 1752 * Johann v. Müller, schweiz, Geschichtsschreiber. — Geniesse deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Feuchtersleben)

Montag 6. 1533 Schultheiss Nikl. Wengi schlichtet den solothurnischen Religionsstreit. — Wer fremde Wunden verbindet, vergisst die eigenen.



Neu-Seeland-Ornament (Schnitzerei).

Sieh', das ist es, was auf Erden Jung dich hält zu jeder Frist, Dass du ewig bleibst im Werden, Wie die Welt im Wandel ist. Emanuel Geibel

Januar

Dienstag 7. 1745 * Jacques Mont-golfier, französischer Luftschiffer. — guet, Uhrmacher, Neuenburg. — Die 1834 * Philipp Reis (1. Telephon). — vornehmste Freude ist die, welche

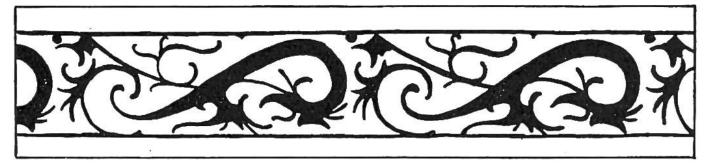
Ohne Liebe ist Geduld nichts wert. man andern bereitet. (La Bruyère)

Mittwoch 8. 1918 Wilsons Friedensprogramm (14 Punkte). - 1943 † Simon Gfeller, Schriftst., Sumiswald. -Glück und Glas, wie bald bricht das.

Samstag 11. 1293 König Adolf von Nassau bestätigt d. Stadt Bern Rechte und Freiheiten. - Suche nie jemanden lächerlich zu machen! (Knigge)

Donnerstag 9. 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen. — Weisheit entspringt nicht so sehr dem Verstande als dem Herzen. (P. Rosegger)

Sonntag 12. 1746 * Johann Heinrich Pestalozzi. - Ein jedes Werk, das nicht auf Liebe gegründet ist, trägt den Keim des Todes in sich. (Pestalozzi)



Insel Borneo (Tätowierungs-Ornament).

Einen grossen Gedanken im Sinn Heimlich hegen und tragen, Hoch wie auf Fittichen hebt es dich hin Über die täglichen Plagen.

Januar

Montag 13. 1841 Aarg. Klöster auf- Donnerstag 16. 1858 * Zintgraff, gehoben. - Von drückenden Pflich- Erforscher von Kamerun. - Ein reiten kann uns nur die gewissenhafteste nes Herz und froher Mut ist besser

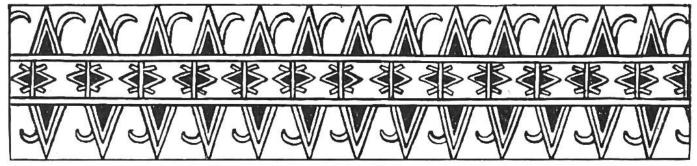
Ausführung befreien. (J. W. Goethe) als viel Geld und Gut. (Sprichwort)

Dienstag 14. 1875 * Alb. Schweitzer (Urwaldspital von Lambarene). -Es schickt sich dem Sohne besser zu entbehren, als der Mutter. (G. Keller)

Freitag 17. 1706 * Benj. Franklin, Amerikaner (Blitzableiter). - Kommt dir die Arbeit sauer an, ach wie schön, wenn sie getan. (Sprichwort)

Mittwoch 15. 1622 * Molière, franz. Dichter. — 1858 * Segantini, schweiz. Maler. - Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (J. Gotthelf)

Samstag 18. 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. - Beglückt, wer Treue rein im Busen trägt, kein Opfer wird ihn je gereuen. (Goethe)



Sunda-Inseln (Stoff-Ornament).

Und dräut der Winter noch so sehr Mit zornigen Gebärden, Und streut er Schnee und Eis umher: Es muss doch Frühling werden!

Emanuel Geibel

Januar

Sonntag 19. 1576 † Hans Sachs, Poet. – 1736 * J. Watt (Dampfmasch.). – 1939 † Maria Waser, Schriftstellerin, Zürich. – Recht tun lässt sanft ruhn.

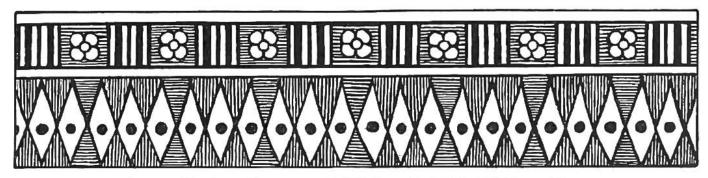
Mittwoch 22. 1775 * A.M. Ampère, franz. Physiker. – 1788 * Lord G. Byron, engl. Dichter. – Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Montag 20. 1813 † Dichter Martin Wieland. – Nicht Reichtum und nicht berühmter Ahnen Name, sondern Tugend und Geist machen gross. (Ovid)

Donnerstag 23. 1796 * Fr. J. Hugi, Solothurner Natur- und Gletscherforscher. - Derjenige lebt schlecht, der nur für sich lebt. (Alfred de Musset)

Dienstag 21. 1804 * M. v. Schwind, dtsch.Maler. – Wer will erreichen den Gipfel der Leiter, steige nur immer eine Sprosse weiter. (v. Brinkmann)

Freitag 24. 1712 * Friedrich d. Gr. – 1867 * Ernst Zahn, schweiz. Schriftsteller. – Am Stirnhaar lass den Augenblick uns fassen. (W. Shakespeare)



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500-1200 v. Chr.

Die Musik ist geistigen Wesens, weil sie in ihrer höchsten Ausbildung nur aus der Harmonie der menschlichen Seele stammt. Th. Mundt

Januar

Samstag 25. 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser, büsst vor Papst Gregor VII. in Canossa. — Freundliche Bitte findet freundliche Stätte.

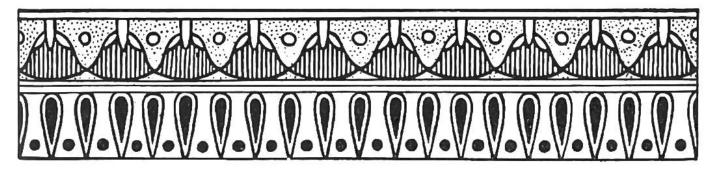
Dienstag 28. 1841 * H. Stanley, engl. Afrikaforscher. — Das Urteil der Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)

Sonntag 26. 1781 * Achim von Arnim, Dichter. - Ein verwundet Herz hat keinen bessern Trost als eine mitfühlende Seele. (Jeremias Gotthelf)

Mittwoch 29. 1826 * Louis Favre, Erbauer des Gotthardtunnels. - Mehr beruhigt ein gutes Wort als ein Kessel kalten Wassers. (Sprichwort)

Montag 27. 1756 * W. A. Mozart, Komponist.-Was zum Guten wie zum Bösen deuten kann, nimm, sei's zum Bösen auch gemeint, zum Guten an.

Donnerstag 30. 1781*A.v. Chamisso, deutsch. Dichter. – Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirne, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500–1200 v. Chr.

Nach Wahrheit forschen, Schönheit lieben, Gutes wollen, das Beste tun: das ist die Bestimmung der Menschen. Mendelssohn

Januar — Februar

Freitag 31. 1797 * Schubert, Tondichter. - 1799 * R. Töpffer, Maler u. Dichter. - Müssiggang verzehrt den

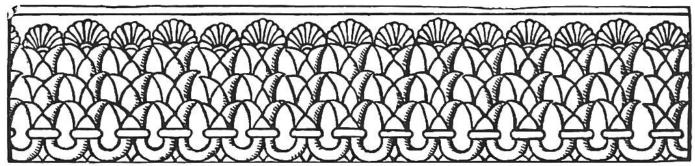
Montag 3. 1809 * Felix Mendelssohn, Komponist. - Was du jetzt hast, halte stets für gut und streb nach Leib wie Rost das Leben. (Sprichw.) dem, das besser tut. (Rollenhagen)

Februar, Samstag 1. 1871 Bourbakiarmee (85000 Mann) tritt auf Schweizergebiet über. – Kein Mensch muss das Unmögliche erzwingen.

Dienstag 4. 1682 * Böttger, Alchimist, Erfinder des Porzellans. - Menschen, seid menschlich! Dieses ist eure erste Verpflichtung. (Rousseau)

Sonntag 2. 1594 † Palestrina, ita-lienischer Komponist. – Ein gutes Ge-Wissen bedeutet für die Seele, was die Gesundheit dem Körper. (Addison)

Mittwoch 5. 1505 * Aegid. Tschudi, schweiz. Geschichtsschreiber. - 1808 * Spitzweg, deutscher Maler. - Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.



Assyrisches Ornament (Plastik) 800-600 v. Chr.

- Sei nicht ein Wind- und Wetterhahn, Und fang nicht immer Neues an! Was du dir wohl hast vorgesetzt, Dabei beharre bis zuletzt!

R. Reinick

Februar

Donnerstag 6. 1804 † J. Priestley, engl. Chemiker. – Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser Hoffen als Verzweifeln. (J. Wolfg. Goethe) macht kürzer die Arbeit. (Hesiod)

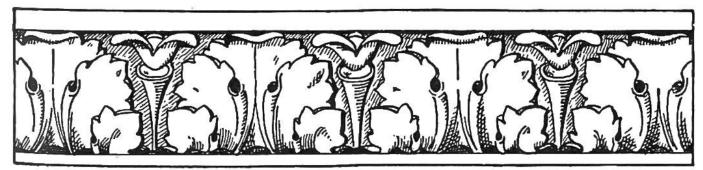
Sonntag 9. 1801 Friede von Lunéville (Deutschland - Frankreich). -Morgenfrühe verkürzt den Weg.

Freitag 7. 1812 * Ch. Dickens, engl. Schriftsteller. - Die Erkenntnis der eigenen Unwissenheit ist der erste Schritt zum Wissen. (B. Disraeli)

Montag 10. 1499 * Th. Platter, schweiz. Gelehrter. - 1847 * Thomas Edison. - Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein Bild zeigt.

Samstag 8. 1828 * Jules Verne, franz. Schriftsteller. – Unter vielen schlimmen Dingen ist das Schlimmste eine scharfe Zunge. (Friedr. Schiller) vorne lecken und hinten kratzen.

Dienstag 11. 1929 Wiedererrichtung des Kirchenstaates der Vatikanstadt. -Das sind die gefährlichen Katzen, die



Griechisches Ornament (Plastik) 800-600 v. Chr.

Mann mit zugeknöpften Taschen, Dir tut niemand was zulieb: Hand wird nur mit Hand gewaschen; Wenn du nehmen willst, so gib.

Goethe

Februar

Mittwoch 12. 1809 * Ch. Darwin, engl. Naturforscher. – Keine Verdrossenheit, keine Entmutigung; misslingt's, so fang von vorne an. (Aurel)

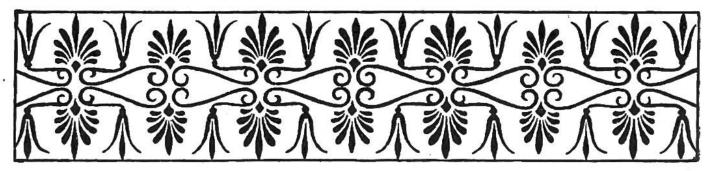
Samstag 15. 1564 * Galilei, ital. Physiker. – Fehler verzeiht man dir, aber dazu darfst du es nicht kommen lassen, dass du fehlerhaft wirst.

Donnerstag 13. 1571 † Cellini, italienischer Bildhauer. – Je minder sich der Kluge selbst gefällt, um desto mehr schätzt ihn die Welt. (Gellert)

Sonntag 16. 1826 * J.V.v. Scheffel, Dichter des "Trompeter von Säckingen". – Lerne hören, Freund, so lernst du prüfen und sprechen. (J.C. Lavater)

Freitag 14. 1779 J.Cook, der englische Weltumsegler, erschlagen. – Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Fr. Grillparzer)

Montag 17. 1740 * Saussure, Naturforscher. – 1827 † J. H. Pestalozzi. – Was du nicht gerne trägst, bürde nicht leicht einem andern auf. (Pestalozzi)



Griechisches Ornament (Malerei) Epoche 580-146 v. Chr.

Wenn du auch irrst auf den Bergen des Strebens: nichts ist vergebens; denn du wirst. Nur bleib Herr deines Strebens. Dehmel

Februar

Physiker. - Die Neider sterben wohl,

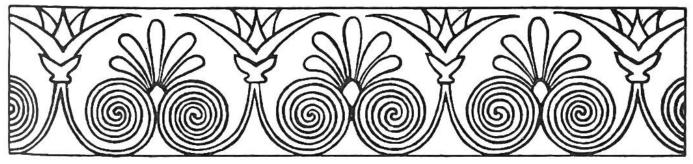
Dienstag 18. 1218 † Berchtold V., Freitag 21. 1815 * Meissonier, frz. Gründer Berns. – 1745 * Volta, ital. Maler. – Durch Schweigen kann man oft mehr und Ergreifenderes sagen doch nimmermehr der Neid. (Molière) als durch viele Worte. (H. Federer)

Mittwoch 19. 1473 * N. Kopernikus, Astronom. - Was noch zu leisten ist, das bedenke; was du schon geleistet

Samstag 22. 1857 * H. Hertz, Physiker. - Den Stolz des erhabenen Herzens bändige du in der Brust; denn hast, das vergiss. (Ebner-Eschenbach) freundlicher Sinn ist besser. (Homer)

Donnerstag 20. 1842 * J.V.Widmann, schweiz. Dichter. - 1938 Räto- - 1790 Frankreich wird in 83 Deparromanisch als vierte Landessprache temente eingeteilt. - Jenen nur nenne anerkannt. - Geduld behält das Feld.

Sonntag 23. 1685 * Händel, Komp. ich reich, welcher nur wenig bedarf.



Griechisches Ornament (Malerei) Epoche 580-146 v. Chr.

Der Mensch wird erst seines Geistes, seines Körpers und seiner Zeit Herr, wenn er sich an die mässigstmögliche Lebensart gewöhnt hat. Hilty

Februar — März

rikaner (1. Dampfschiff). - Kannst das Kleine rein und nett. (Crassus) tritt die Not von Stund an. (Lhotzky)

Montag 24. 1815 + Rob. Fulton, Ame- Donnerstag 27. 1807 * Longfellow, amerik. Dichter. - Wer an die Hilfe du Grosses nicht erreichen, mach glaubt und nicht verzagt, der zer-

Dienstag 25. 1841 * Renoir, franz. Maler. – Ein kluger Mann dauert aus und macht nach den schlimmen Erfahrungen zu guter Letzt gute. (Meyr)

Freitag 28. 1683 * Réaumur, französischer Naturforscher. - Die Kunst ist ein Ausfluss des Edelsten und Besten unseres Innern. (Jean Paul)

Mittwoch 26. 1802 * Victor Hugo, französischer Dichter. – Schau in die Welt mit wachen Sinnen, wirst immer Neues ihr abgewinnen. (Blumenthal)

März, Samstag 1. 1848 Neuenburg trennt sich von Preussen. - Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt! (Keller)



Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

Ein gebildeter Geist beurteilt ein Buch nicht nur nach den Gedanken, die es enthält, sondern auch besonders nach denjenigen, die es erweckt.

März

Sonntag 2. 1476 Schlacht bei Grandson. – 1788†Salomon Gessner. — Nimm Rat von allen, aber spar dein Urteil. (William Shakespeare)

Mittwoch 5. 1798 Kämpfe bei Neuenegg, Fraubrunnen und im Grauholz. — Wer hoch zu stehen wähnt, ist seinem Falle nahe. (M. Wieland)

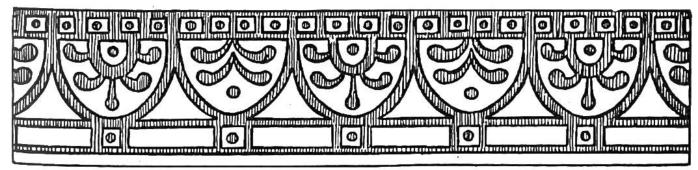
Montag 3. 1709 * Andreas Marggraf, deutscher Chemiker. – Wenn jemand bescheiden bleibt, nicht beim Lob, sondern beim Tadel, so ist er's.

Donnerstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). – 1475 * Michelangelo. – Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (Goethe)

Dienstag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten v. Nordamerika.

— Ein edles Herz bekennt sich gern von der Vernunft besiegt. (Schiller)

Freitag 7. 1494 * Correggio, ital. Maler. – 1715 * Ewald v. Kleist, Dichter. – Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)



Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

Du sollst nicht zu sein begehren, was du nicht bist, sondern nur einfach etwas von deiner Pflicht zu tun versuchen Tag um Tag. Morgenstern

März

Samstag 8. 1788 * H. Becquerel, franz. Physiker. - Wer anderer Leute Fehler sucht, beachtet meist die seinigen zu wenig. (François de Sales)

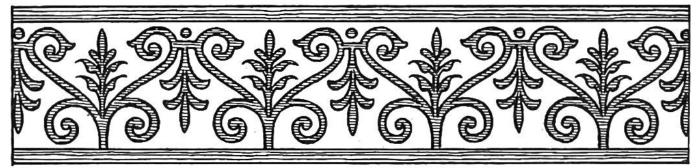
Dienstag 11. 1544 * Torquato Tasso, ital. Dichter. — Tue nur jeder seine Pflicht, statt über anderleuts Pflichten zu schwatzen. (Dehmel)

Sonntag 9. 1451 * Amerigo Vespucci (Amerika nach ihm benannt). -

Mittwoch 12. 1526, 25jähr. Bund zwischen Genf, Freiburg und Bern. -Der ist der stärkste Mann auf der Man hat nur Angst, wenn man mit Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen) sich selber nicht einig ist. (Hesse)

Montag 10. 1892 * A. Honegger, schweiz. Komp. – Wie kann ich jedem das Seine geben? Dies sei mir genug: ich gebe jedem das Meine. (Nietzsche)

Donnerstag 13. 1803 Kanton Tessin kommt zur Eidgenossenschaft. -Was die Schickung schickt, ertrage! Wer ausharret, wird gekrönt. (Herder)



Pompejanisches Ornament, Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

Musst dich nur vom Neide reinigen, Dann verzehnfachst du dein Glück, Machst in jedem Augenblick Fremde Freuden zu den deinigen.

Paul Heyse

März

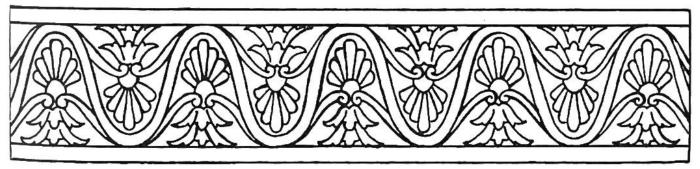
Freitag 14. 1853 * Ferdinand Hodler, schweiz. Maler. – 1879 * Albert Einstein (Relativitätslehre). – Grosse

Montag 17. 1521 Portugiese Magalhães entdeckt die Philippinen. -Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit Seelen dulden still. (Friedr. Schiller) ist der Tugend Quell. (J. G. Herder)

Samstag 15. 44 v. Chr. Cäsar ermordet. – 1854 *Behring (Diphtherie-Serum). – Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles) Dienstag 18. 1813 * Fr. Hebbel, Dichter. - 1858 * Rud. Diesel (Dieselmotor). - Es ist niemand so alt, er kann noch etwas lernen. (Sprichwort)

Sonntag 16. 1787 * G.S. Ohm, deutscher Physiker. – 1940 † Selma Lager-löf, schwedische Dichterin. – Bei allem, was du machst, tue dein Bestes.

Mittwoch 19. 1813 * D. Livingstone, Afrikaforscher. - 1873 * Max Reger, Komp. — Das schwere Herz wird nicht durch Worte leicht. (Schiller)



Römisches Ornament (Plastik) 150 v. Chr. bis 375 n. Chr.

Geniesse, was dir Gott beschieden, Entbehre gern, was du nicht hast; Ein jeder Stand hat seinen Frieden, Ein jeder Stand hat seine Last. Gellert

März

Donnerstag 20. 1756 * Pilâtre de Rozier, Luftschiffer. – 1828 * Ibsen, norweg. Dichter. – Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Schiller)

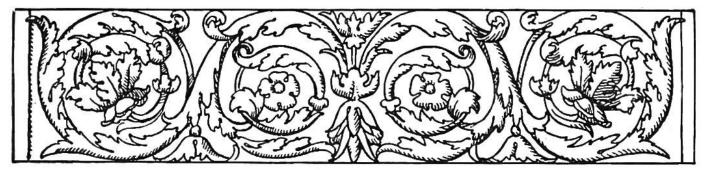
Sonntag 23. 1653 Versammlung zu Sumiswald vor dem Bauernkrieg; N. Leuenberger. – Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Peter Rosegger)

Freitag 21. *1417, †21. März 1487, Nikolaus von Flüe. – Der Jugend Zucht, dem Pferde Zügel und Sporen, sonst sind beide verloren. (Sprichwort)

Montag 24. 1494 * Georg Agricola, Deutscher (Bergbaukunde). – Glücklich, wem vor allen Gaben klaren Sinn die Götter gaben. (Sophokles)

Samstag 22. 1771 * F. Zschokke, Volksschriftsteller. – Weise sind die, welche lesen, um sich von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Grosse)

Dienstag 25. 1924 Republik in Griechenland ausgerufen. — Ein Feigling, wer nach fremder Hilfe heult, solang sein Arm gesund ist. (Madach)



Römisches Ornament (Plastik) 150 v. Chr. bis 375 n. Chr.

Ich singe, wie der Vogel singt, Der in den Zweigen wohnet; Das Lied, das aus der Kehle dringt, Ist Lohn, der reichlich lohnet. Goethe

März

Mittwoch 26. 1827 † L. v. Beethoven, Komponist. – 1871 Kommune in deutscher Afrikaforscher. – Dass das

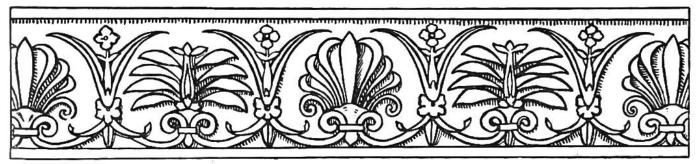
Samstag 29. 1840 * Emin Pascha, Paris. - Gut ist man nur bedient, wenn Rechte geschehe, ist wichtiger, als von man sich selbst bedient. (Etienne) welcher Seite es kommt. (G. Traub)

Donnerstag 27. 1536 Die Berner erobern Schloss Chillon (Nägeli). -1845 * W. C. Röntgen. - Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Schiller)

Sonntag 30. 1559 † Rechenmeister Adam Riese. – 1746 * Franc. Goya, span. Maler. - Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti)

Freitag 28. 1749 * P. Simon Laplace, Mathematiker und Astronom. - Seifreundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!

Montag 31. 1723 Major Davel versucht die Waadt von Bern zu befreien. - Den sichern Freund erkennt man in unsicherer Sache. (Ennius)



Graeko-Italisches Ornament (Plastik) 100 n. Chr.

Wohl Keime wecken mag der Regen, Der in die Scholle niederbricht; Doch goldnes Korn und Erntesegen Reift nur heran bei Sonnenlicht. Fontane

April

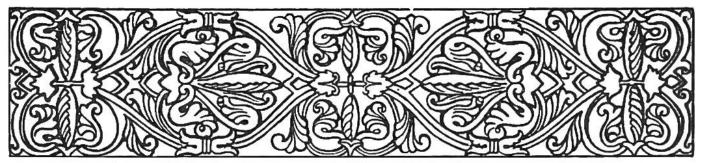
Dienstag 1. 1578*W. Harvey (Blut- Freitag 4. 1460 Eröffnung der Unikreislauf). - 1732 * Haydn, Kompo- versität Basel. - 1846 * R. Pictet, nist. - 1831* A. Anker, schweiz. Maler. Genfer Physiker. - Edel werden ist viel nist. - 1831* A. Anker, schweiz. Maler. - Wohltun trägt Zinsen. (Sprichwort) mehr, denn edel sein von Eltern her.

Mittwoch 2. 742 * Kaiser Karl der Grosse. - Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (G. Keller)

Samstag 5. 1827 * Josef Lister, englischer Arzt (antiseptischer Wundverband). - Fang an! Dadurch allein kann das Unmögliche möglich werden.

Donnerstag 3. 1897 + Joh. Brahms, deutscher Komp. - Die Klugheit sich zur Führerin zu wählen, das ist es, was den Weisen macht. (Fr. Schiller)

Sonntag 6. 1830 * Eug. Rambert. waadtländ. Schriftsteller. - Bezwinget eure üble Laune bei guter Zeit, und ihr verhütet die grössten Übel.



Byzantinisches Ornament (Plastik) 6.-11. Jahrhundert.

Poesie ist tiefes Schmerzen, Und es kommt das echte Lied Einzig aus dem Menschenherzen, Das ein tiefes Leid durchzieht. Kerner

April

Montag 7. 1539 * Tobias Stim- Donnerstag 10. 1755 * S. Hahne-

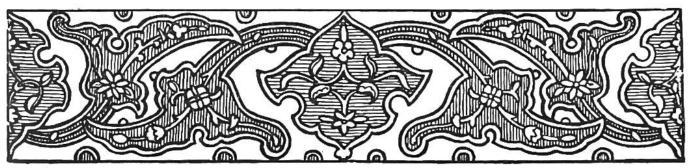
mer, Schaffhauser Maler. - Echte mann (Homöopathie). - Ein Freund Bildung ist harmonische Entwick- muss Freiheit haben, ohne Zurückhallung unserer Kräfte. (Feuchtersleben) tung zu raten, ja zu tadeln. (Gracian)

Dienstag 8. 1835 † Wilhelm v. Humboldt. - Am Ende deiner Bahn ist gut Zufriedenheit; doch wer am Anfang ist zufrieden, kommt nichtweit. (Rückert)

Freitag 11. 1713 Utrechter Friede (Span. Erbfolgekrieg). - Nicht in dem Grossen liegt das Gute, sondern in dem Guten liegt das Grosse. (Zenon)

Mittwoch 9. 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). - Die Liebe herrscht nicht, aber sie bildet, und das ist mehr. (Pestalozzi)

Samstag 12. 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch 10 Kantone. - 1849 * A. Heim, schweiz. Geologe. - Erst erprob's, dann lob's.



Persisches Ornament (Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

In Gewissenssachen andre fragen, Ist meist Betteln um Betrug; Ernst und scharf sich selbst die Wahrheit sagen, Damit sei's genug.

April

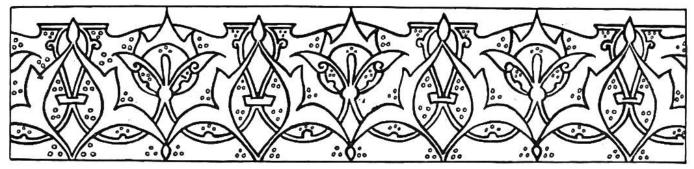
Sonntag 13. 1598 Edikt v. Nantes. Mittwoch 16. 1867* Wilbur Wright,

- Das Organ des Herzens ist der Ton, amerikanischer Flieger. - Edel denseine künstlerisch bewusste Spraken ist schwer, wenn man nur denkt, che die Tonkunst. (Richard Wagner) um Brot zu verdienen. (Rousseau)

Montag 14. 1629 * Holländer Chr. Donnerstag 17. 1774 * Friedrich Huygens (Pendeluhr). – Wer das Aber König (Buchdruck-Schnellpresse). – König (Buchdruck-Schnellpresse). nicht bedacht, dem hat's zum Schluss Eine stolz getragene Niederlage ist einen Strich gemacht. (Sprichwort) auch ein Sieg. (Ebner-Eschenbach)

Dienstag 15. 1632 Gustav Adolf Freitag 18. 1863 Gründung des besiegt Tilly am Lech. - Die Ehre ist Schweizer. Alpenklubs in Olten. - Die das äussere Gewissen und das Gewis- Ehre deines Nachbarn soll dir ebenso

sen die innere Ehre. (Schopenhauer) teuer sein wie die deinige. (Hebräisch)



Arabisches Ornament (Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

Wenn in der Leiden hartem Drang Das bange Herze will erliegen, Musik mit ihrem Silberklang Weiss hilfreich ihnen obzusiegen.

Shakespeare

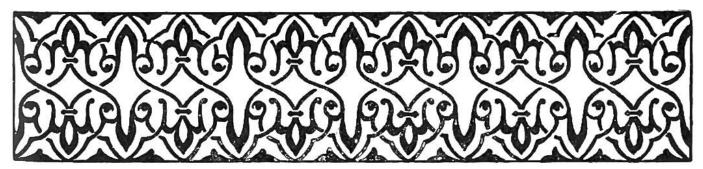
April

Glauben an grosse Sachen. (Naumann) durchschauen ist Einsicht. (Lao-Tse)

Samstag 19. 1906 † P. Curie, Entdecker d. Radiums. – Wer Frieden haben will, verliere sich selbst und suche Schauen ist Umsicht; sich selbst

Sonntag 20. 571 * Mohammed in Mekka. – 1808 * Napoleon III. – Barmherzig sein genügt nicht, die Seele muss erfüllt sein davon. (J. Ruskin) Mittwoch 23. 1564 * Shakespeare, engl. Dramatiker. - 1923 + E. Huber, Schöpfer des schweiz. Zivilgesetz-buches. – Unrecht Gut gedeihet nicht.

Montag 21. 1488 * Ulrich Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, politischer Schriftsteller. - Besser umkehren als irregehen. (Sprichwort) Donnerstag 24. 1743 * E. Cartwright (mechanischer Webstuhl). -1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. - Leben heisst kämpfen.



Arabisches Ornament (Intarsia) 9. und 10. Jahrhundert.

Frühling lässt sein blaues Band Wieder flattern durch die Lüfte; Süsse, wohlbekannte Düfte Streifen ahnungsvoll das Land. Eduard Mörike

April

Freitag 25. 1599 * O. Cromwell. - Montag 28. 1829 * Charles Bour-1874*Marconi (Funkentelegraphie). – seul, Miterfinder des Telephons. – Lust Die wirkliche Unabhängigkeit liegt und Liebe zum Dinge macht Müh in den zwei Worten: genügsam sein. und Arbeit geringe. (Sprichwort)

Samstag 26. 1787 * L. Uhland. - Dienstag 29. 1833 Gründung der 1822 * Isaak Gröbli (Schifflistickma- Universität Zürich. - 1928 † Heinr. schine). - Eigennutz ist der Grund Federer, schweiz. Schriftsteller. - Nur für gemeine Handlungen. (Napoleon) der Tüchtige hat auf die Dauer Glück.

Sonntag 27. 469 v. Chr. * Sokra- Mittwoch 30. 1777 * Friedr. Gauss. tes. - 1791 * S. Morse (Telegraph). deutscher Mathematiker. - Die Tüch-- Da nur thronet Glück, wo die tigsten sind die, die ruhig und mit Zufriedenheit auch wohnt. (Fritze) Ausdauer tun, was an der Zeit ist.



Schwedisches Ornament (Metall) 9. Jahrhundert.

Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus jedem Zweig Und tausend Stimmen aus dem Gesträuch. Goethe

Mai

Donnerstag 1.

1802 * Martin Sonntag 4. 1846 * H. Sienkiewicz Disteli, schweizer. Maler. – Den lee-ren Schlauch bläst der Wind auf, den Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei leeren Kopf der Dünkel. (M. Claudius) dein künftig Zauberwort! (Goethe)

Freitag 2. 1519 † Leonardo da Wontag 5. 1785 * Alex. Manzoni, Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Was Hänschen ein ruhiges Gemüt, es ist der Boden, nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. dem das Glück erblüht. (A. Polzer)

Samstag 3. 1822 * V. Vela, Tessi- Dienstag 6. 1859 † A. v. Humner Bildhauer. – Die nie mit Tränen boldt, deutsch. Naturforscher u. Geo-

ein Reis gepflanzt, die fällen am froh- graph. – Der mächtigste von allen Herrsten die Bäume. (Gottfried Keller) schern ist der Augenblick. (Schiller)



Irisch-Keltisches Ornament (Malerei) 9. Jahrhundert.

Wer nicht den tiefen Sinn des Lebens Im Herzen sucht, der sucht vergebens: Kein Geist, und sei er noch so reich, Kommt einem edlen Herzen gleich. Bodenstedt

Mai

Mittwoch 7. 1815 Errichtung der Samstag 10. 1760 * J. P. Hebel, ersten Hütte zum Beherbergen von Dichter. - Was glänzt, ist für den Au-Naturfreunden auf der Rigi. - Wenn genblick geboren, das Echte bleibt der Gott will, dann will ich auch! (Mozart) Nachwelt unverloren. (J. W. Goethe)

Donnerstag 8. 1828 * Henri Du-nant (Rotes Kreuz). – 1902 Ausbruch des Mont Pelé auf Martinique. – Wer – Verlorne Zeit ist eine Schuld, die

zwei Hasen jagt, wird keinen fangen. uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

Freitag 9. 1805 + Friedrich Schil- Montag 12. Alle Menschen empfan-

ler, deutscher Dichter. – Auch guter gen von Gott zwei grosse Kapitale, Acker, ungebaut, trägt nichts als die man zinsbar zu machen hat, näm-Disteln und Unkraut. (Sprichwort) lich Kräfte und Zeit. (J. Gotthelf)



Romanisches Ornament (Plastik) Italien 9. Jahrhundert.

Fehlt zum geplanten Werke dir die Kraft, Entreisse dich des Zweifels langer Haft, Der Wille ist es, der die Tat verschafft, In ihm birgt sich, was dir noch fehlt: die Kraft. Rückert

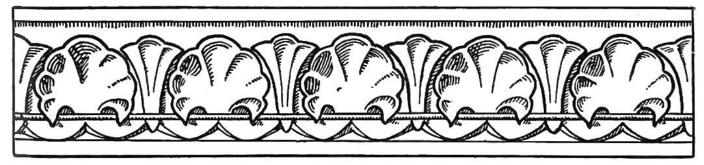
Mai

Dienstag 13. 1930 † Fr. Nansen, norweg. Nordpolforscher. – Wirke! Nur in seinen Werken kann der Mensch sich selbst bemerken. (Fr. Rückert) Freitag 16. 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. – Ein Herz, das jeder Freude offen steht, findet überall Vertrauen. (Kotzebue)

Mittwoch 14. 1394 Brand v. Bern, 500 Häuser eingeäschert. – 1752 * engl. Arzt (Pockenschutzimpfung). – Thaer, Förderer der Landwirtschaft. Hast du ein zufriedenes Herz, so ist's

- Beharrlichkeit führt zum Ziel. genug, um froh zu sein. (Plautus)

Donnerstag 15. 1820 * Florence Sonntag 18. 1899 Erste Friedens-Nightingale, Verwundetenpflege im konferenz im Haag. – Stecke deine Un-Krimkrieg. – Der Böses säet, erntet geduld in die Scheide! Giesse kalt selbst die böse Frucht. (Sophokles) Wasserauf deinen Zorn! (Shakespeare)



Romanisch-Französisches Ornament, 13. Jahrhundert.

Im Rückblick lass dein Tun vorüberstreichen, Und prüfe oft, was deine Taten wert! Du wirst alsdann dem Rud'rer gleichen, Der rückwärts blickt und vorwärts fährt!

Mai

soph. - An je weniger Bedürfnisse wir ner, Komponist. - 1882 Eröffnung uns gewöhnt haben, desto weniger der Gotthardbahn. - Edel sei der Entbehrungen drohen uns. (Tolstoi) Mensch, hilfreich und gut! (Goethe)

Montag 19. 1762 * Fichte, Philo- Donnerstag 22. 1813 * Rich. Wag-

Dienstag 20. 1815 Der Wiener Freitag 23. 1707 * K. v. Linné, denkt edel auch von Schlechten, ging manche tüchtige Kraft verloren.

Kongress anerkennt die Unabhängig- schwed. Naturforscher. - Am Wahn, keit der Schweiz. - Ein edler Mensch dass sie zu was Besserem geboren,

Mittwoch 21. 1471*A. Dürer.—1927 Samstag 24. 1619 * Wouwerman, Lindberghs Flug New York-Paris. — holländ. Maler. — Nichts ist zu hoch, Beleidigungen sind die Gründe derje- wonach der Starke nicht Befugnis nigen, die Unrecht haben. (Rousseau) hat, die Leiter anzusetzen. (Schiller)



Romanisches Ornament (Plastik) Schweiz, 13. Jahrhundert.

Kannst du das Schöne nicht erringen, So mag das Gute dir gelingen. Ist nicht der grosse Garten dein, Wird doch für dich ein Blümchen sein. Bauernfeld

Mai

Sonntag 25. 1818 * J. Burckhardt, schweizer. Kulturhistoriker. — Es ist nichts schwerer als die Sachen zu nehmen für das, was sie sind. (Goethe)

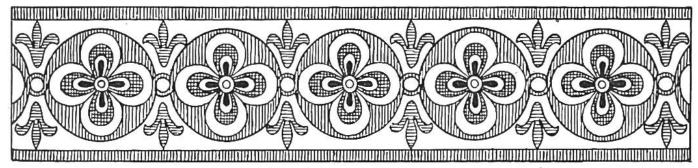
Mittwoch 28. 1807 * Louis Agassiz, schweiz. Naturforscher. – 1810 * Calame, schweiz. Maler. – Es irrt der Mensch, so lang er strebt. (Goethe)

Montag 26. 1857 Pariser Vertrag; darin verzichtet Preussen auf Neuenburg. – Die beste Goldgrub' ist der Fleiss für den, der ihn zu üben weiss.

Donnerstag 29. 1453 Konstantinopel von den Türken erobert. – Böse Menschen gleichen den Lawinen; im Fallen suchen sie andere mitzureissen.

Dienstag 27. 1910 † Robert Koch, Bekämpfer der Infektionskrankheiten.- Mit Worten nicht, mit Taten lasst mich danken. (Theodor Körner)

Freitag 30. 1265 * Dante, ital. Dichter. – Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muss sie auch für andere haben. (F. Schubert)



Romanisches Ornament (Buchmalerei) Deutschland, 13. Jahrhundert.

Hell Gesicht bei bösen Dingen Und bei frohen still und ernst -Und gar viel wirst du vollbringen, Wenn du dies beizeiten lernst. E. M. Arndt

Mai — Juni

Samstag 31. 1902 Friede zu Preto- Dienstag 3. 1875 + Georges Bizet,

ria (Burenkrieg). – Kein Vernünfti- franz. Komponist. – Auf der Erde ger straft, weil gefehlt ist, sondern gibt es keinen Schmerz, den der Himdamit nicht gefehlt werde. (Seneca) mel nicht heilen kann. (Th. Moore)

rop. Zeit eingeführt. – 1906 Eröffnung des Simplontunnels. - Das reichste Kleid ist oft gefüttert mit Herzeleid.

Juni, Sonntag 1. 1894 Mitteleu- Mittwoch 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. - Lass keine Gelegenheit zu Gutem unbenützt vorübergehen, so klein sie auch sei. (J. Gotthelf)

Montag 2. 1882 † Garibaldi, italienischer Nationalheld. - Wir werden von Weber, deutscher Komponist. gerade durch unsere Hindernisse, Der schlimmste Feind des Menschen

Donnerstag 5. 1826 † Karl Maria was wir werden können. (Stoessl) ist ein falscher Freund. (Sophokles)



Französisches Frühgotik-Ornament (Tonfliesen) 13. und 14. Jahrhundert.

So oft die Sonne aufersteht, Erneuert sich mein Hoffen Und bleibet, bis sie untergeht, Wie eine Blume offen.

Gottfried Keller

Juni

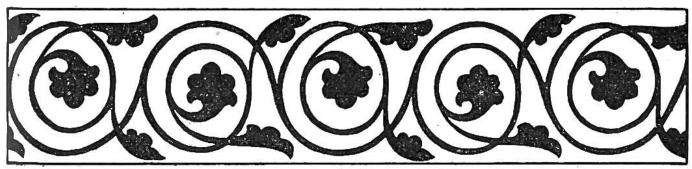
Freitag 6. 1513 Sieg der Eidge- Montag 9. 1928 Erster Flug Amenossen bei Novara. – 1599 * Velaz- rika-Australien (beendet am 31.). – quez, span. Maler. - Steck deine Nase Tu, was jeder loben müsste, wenn nicht in das, was dich nichts angeht. die ganze Welt es wüsste! (Rückert)

roform-Narkose). - 1912 † Alb. Welti,

Samstag 7. 1811 * J. Simpson (Chlo- Dienstag 10. 1819 * Gustave Courbet, französischer Maler. - Wer will, schweiz. Maler. - Des Herzens Friede ist still. Nur wem heimlich vorm Ernist des Menschen Himmel. (Plato) ste graut, will überlaut. (Stammler)

Sonntag 8. 1781 * G. Stephenson,

Mittwoch 11. 1842*C. Linde (Kälte-Eisenbahnbauer. - 1810 * Schumann, maschinen). - 1864 * Richard Strauss. Musiker. – Ist die Musik von ech- – 1931 Landessender Beromünster tem Klang, so klingt die Seele mit. eröffnet. – Erst wägen, dann wagen.



Französisches Frühgotik-Ornament (Malerei) 13. und 14. Jahrhundert.

Was dich Schweres auch betroffen, Halte dir ein Fensterlein Zu dem goldenen Himmel offen, Und der Himmel kommt herein.

Juni

Donnerstag 12. 1829 * Joh. Spyri, schweiz. Jugendschriftstellerin. – Der Komp. – Arbeit macht das Leben Charakter des Menschen sitzt nicht süss, macht es nie zur Last; der nur

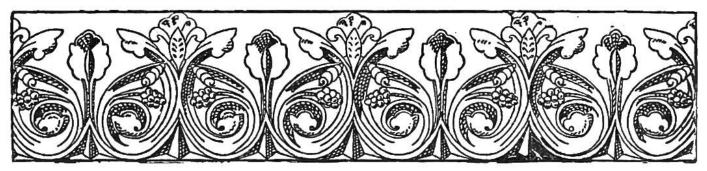
im Verstande, sondern im Herzen. hat Bekümmernis, der die Arbeit hasst.

Freitag 13. 1810 † Gottfried Seu- Montag 16. 1745 * S. Freudenberbeste Werkzeug halten. (W. Goethe) seiner Hände ernähret still und fein.

me, Schriftsteller. – Ein Mann, der ger, Maler, Bern. – An allem Ort und recht zu wirken denkt, muss auf das Ende soll der gesegnet sein, den Arbeit

heimnis des Erfolges liegt in der Besens zur Rettung Nobiles; er blieb ständigkeit des Vorsatzes. (Disraeli) verschollen. – Geduld bringt Rosen.

Samstag 14. 1812 * H. Beecher- Dienstag 17. 1818*CharlesGounod, Stowe (Onkel Toms Hütte). - Das Ge- Komponist. - 1928 Abflug Amund-



Frühgotik-Ornament (Plastik) 15. Jahrhundert.

Mit dem Klagen, mit dem Zagen, Wie verdarbst du's, ach so oft! Lerne Trübes heiter tragen Und dein Glück kommt unverhofft! Emanuel Geibel

Juni

Mittwoch 18. 1845*Laveran, franz. Mediziner, Entdecker der Malaria-Erreger. – Magst du andere nicht verletzen, lern in andere dich versetzen.

Samstag 21. 1339 Schlacht bei Laupen. – 1819 * Jacques Offenbach, Komponist. – Geduld ist der Schlüssel zur Freude. (Türk. Sprichwort)

Donnerstag 19. 1623*Pascal, franz. Philosoph und Mathematiker. – 1650 † M. Merian, Basler Kupferstecher. – Geduld öffnet alle Türen. (Sprichwort)

Sonntag 22. 1476 Schlacht bei Murten. – Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

Freitag 20. 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals (Kieler Kanal). – Es ist leicht zu verachten; und verstehen ist viel besser. (M. Claudius)

Montag 23. 1446 * Christ. Kolumbus, Entdecker Amerikas. – Wer eines Menschen Freude stört, der Mensch ist keiner Freude wert. (L. Gleim)



Deutsches Gotik-Ornament (Malerei) 15. Jahrhundert.

Ein wachsender Bau, eine reifende Saat, Ein grosses Werk, das dem Ende naht -Wer schafft und strebt, dem ist es bewusst, Was das in sich birgt an Wonne und Lust. Frieda Schanz

Juni

Dienstag 24. 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. – Leiden, Irrtum und Widerstandskraft halten das Leben lebendig. (Keller) **Freitag 27.** 1771 * Eman. v. Fellenberg, schweiz. Pädagoge. – 1816 * Fr. G.Keller (Papier aus Holz). – Die Ruhe tötet; nur wer handelt, lebt. (Körner)

Mittwoch 25. 1530 Reichstag zu Samstag 28. 1577 * Rubens, flämi-Augsburg. - Wer sich einmal an das scher Maler. - 1712 * Rousseau franz. Leichte gewöhnt, der kommt mit dem Schriftsteller. – Die höchste Weisheit Schweren gar selten fort. (Heinse) ist, sich selbst zu kennen. (G. Galilei)

Donnerstag 26. 1918 † PeterRoseg-

Sonntag 29. 1858 * G. W. Goetger, österreich. Schriftsteller. - Lebe, hals, Erbauer des Panamakanals. wie du, wenn du stirbst, wünschen Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wirst gelebt zu haben. (Chr. F. Gellert) wenn man ihn wohl zu pflegen weiss.



Italienisches Renaissance-Ornament (Stickerei) 15. und 16. Jahrhundert.

Heim kommt man nie, aber wo befreundete Wege zusammenlaufen, da sieht die ganze Welt für eine Stunde wie Heimat aus. Hesse

Juni - Juli

Montag 30. 1893 † Dan. Colladón, die eigenen zu vergessen. (Cicero)

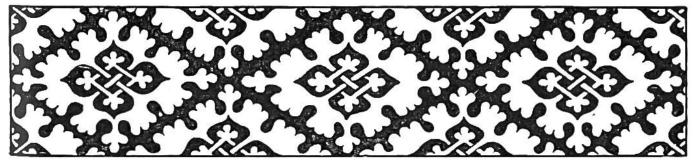
Donnerstag 3. 1866 Schlacht bei Genfer Physiker. – Es ist der Torheit Königgrätz. – Du musst, eines Meneigen, fremde Fehler zu sehen und schen Wert zu erfassen, ihn erst über andere urteilen lassen! (H. Leuthold)

Juli, Dienstag 1. 1875 Inkrafttreten des Weltpost-Vertrages von Bern (9. Oktober 1874). – Das Glück gehört dem Selbstgenügsamen. (Aristoteles)

Freitag 4. 1830 Tessiner Verfassung. - 1934 † Marie Curie, Entdek-kerin des Radiums. - Das Gute, heut getan, bringt das Glück für morgen.

Mittwoch 2. 1714 * Chr. W. von Gluck, Komponist. - 1750 * Fr. Huber, Genfer Naturforscher (Bienen). -Prüfet alles, und das Beste behaltet.

Samstag 5. 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. – Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern grossen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)



Italienisches Renaissance-Ornament (Stickerei) 16. Jahrhundert.

Wer Liebe sät, der geht auch im Entbehren im Alter durch die Welt, als ging er zwischen lauter hohen Ähren im reifen Ährenfeld.

Juli

Sonntag 6. 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. – Die Wirkung des Erlebens wird meistens aufgehoben durch das Reden darüber. (Lhotzky)

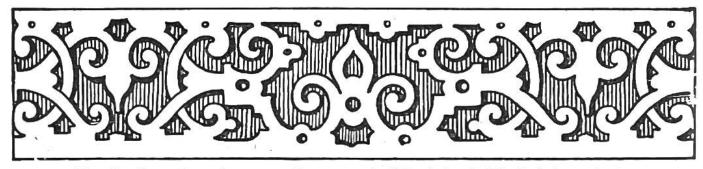
Mittwoch 9. 1386 Schlacht b. Sempach (Winkelried). – Sei Herr deiner selbst, und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen! (Marc Aurel)

Montag 7. 1752 * Jacquard (Jacquard-Webstuhl). – Wenn Wahrheit dein Leben durchleuchtet, brauchst du nicht von ihr zu reden. (L.Wenger)

Donnerstag 10. 1393 Sempacher Brief, vortreffliches Kriegsgesetz zwischen den 8 alten Orten und Solothurn. – Gewohnheit ist ein Tyrann.

Dienstag 8. 1621 * Jean de Lafontaine, Fabeldichter. – 1838 * Ferd. Zeppelin. – Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

Freitag 11. 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. – Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)



Englisches Renaissance-Ornament (Skulptur) 16. Jahrhundert.

Ein Tor, der aus Nachbars Kinderstreichen Sich Trost nimmt für das eigne schwache Tun, Der immer um sich späht und lauscht und nun Sich seinen Wert bestimmt nach falschen Zeichen! G. Keller

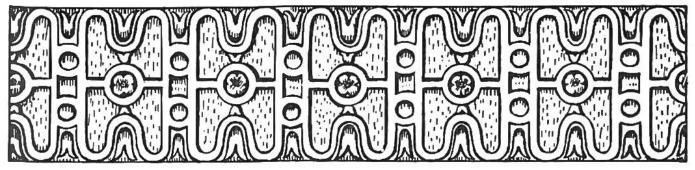
Juli

Samstag 12. 1730 * Jos. Wedgwood, Dienstag 15. 1606 * Rembrandt Töpfer, Begründer der engl. Tonwa- van Rijn, holländ. Maler. – Wo Lieb renindustrie. – Es sind nicht alle frei, im Hause waltet, ist Eintracht und die ihrer Ketten spotten. (Lessing) Vertraun. (Adalbert von Chamisso)

Sonntag 13. 1816 * Gustav Frey- Mittwoch 16. 1723 * Jos. Reynolds, tag. - Am heitern Tage erspähe, was engl. Maler. - 1872 * Raoul Amundsen, dir fehlt, eh' es die Nacht im dun- Entdecker d. Südpols.- Das Herzlässt keln Schoss verhehlt! (Shakespeare) sich nicht überreden. (Kolbenheyer)

Montag 14. 1789 Erstürmung der Donnerstag 17. 1850 * Roman Abt, Bastille. – Der Mensch, der Gewalt schweiz. Ingenieur. – Zu vieles Loben das Schwerste und Grösste. (Goethe) Lorbeer zuwider. (Friedrich Schiller)

über sich hat und behauptet, leistet macht dem, der edel denkt, den



Französisches Renaissance-Ornament (Holz) 16. Jahrhundert.

Tu frei und offen, was du nicht willst lassen, Doch wandle streng auf selbstbeschränkten Wegen Und lerne früh nur deine Fehler hassen. Gottfried Keller

Juli

Freitag 18. 1374 † Petrarca, italienischer Dichter und Gelehrter. - Ich glaube, dass Enttäuschung zuweilen oder das gute Wollen ist das Kosteine gesunde Arznei ist. (G. Keller) barste in dem Menschen. (Fénelon)

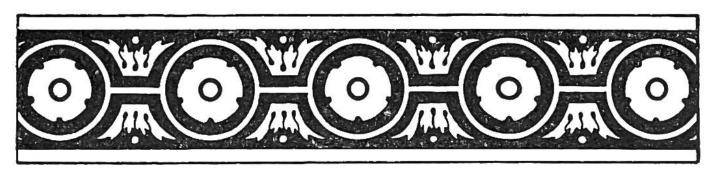
Montag 21. 1796 † Robert Burns, schottischer Dichter. – Der gute Wille

Samstag 19. 1698 * J. J. Bodmer, Zürcher Gelehrter. - 1819 * Gottfried Keller, Zürcher Dichter. - Wer sich weiss zu schicken, dem wird's glücken.

Dienstag 22. 1823 * Ferdinand von Schmid (,,Dranmor"), Berner Dichter. - Was du Gutes getan, vergiss und tue etwas Besseres. (Lavater)

Sonntag 20. 1847 Die Tagsatzung Mittwoch 23. 1849 † G. J. Kuhn, in Bern beschliesst Aufhebung des schweiz. Volksdichter. – Kaufst du

Sonderbundes. - 1937 † G. Marconi. - Unnötiges, wirst du bald Nötiges ver-Tugend ist der einzige Adel. (Franklin) kaufen müssen. (Benjamin Franklin)



Französisches Renaissance-Ornament (Malerei) 16. Jahrhundert.

Lass uns sein ein Licht auf Erden und ein Beispiel später Treu, Frei, wie wir sind, andre werden, und zertritt die Tyrannei! Gib, dass alle sicher wohnen, bis die Zeit die Pforte schliesst, Bis aus allen Nationen eine nur geworden ist! Lavater 1768

Juli

Donnerstag 24. 1803 * A. Dumas Sonntag 27. 1835 * Carducci, itader Ältere. – 1868 * Max Buri, schweiz. Maler. - Um zu überzeugen, musst du das Herz treffen. (d'Agnesseau) grösseres Übel als Unmass. (Lao-Tse)

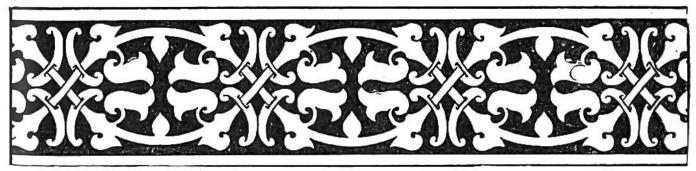
lienischer Dichter. - Nicht ist grössere Sünde als Ungestüm, nicht ist

Freitag 25. 1818 * J. J. von Tschudi, schweiz. Naturforscher. - Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

Montag 28. 1824 * Alex. Dumas der Jüngere, französ. Schriftsteller. -Werde fort und fort der Lehrer und Bildner deiner selbst. (Fr. Nietzsche)

Samstag 26. 1846 * W. v. Kaulbach, nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)

Dienstag 29. 1827 † Martin Usteri. – deutscher Maler. - Jede Rede erscheint Allezeit traurig ist beschwerlich; eitel und nichtig, sobald ihr die Tat allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist



Deutsches Renaissance-Ornament (Intarsia) 16. Jahrhundert.

Vaterland, ich lobe dich sehr, dass du nur auf dem Weg der inneren Eintracht zu der Segenskraft der äusseren Einheit gelangen willst, gelangen sollst und gelangen kannst. J. H. Pestalozzi

Juli — August

Mittwoch 30. 1511 * Vasari, ital.

Samstag 2. 1788 † Gainsborough, Maler u. Architekt. - 1898 † Bismarck. engl. Maler. - Unbemerkt kommt al-- Ich lobe mir den stillen Geist, der les, was Dauer haben soll in dieser mählich wirkt und schafft. (Uhland) wechselnden, lärmvollen Welt. (Raabe)

Donnerstag 31. 1800 * Wöhler, Sonntag 3. 1811 Erste Besteigung Chemiker (Aluminium). – 1886 † des Jungfraugipfels durch zwei Aar-

Fr. Liszt, Komp. - Wenn du Dornen auer. - Mancher nennt sich verkannt, säst, gehe nicht aus ohne Holzschuhe. der in seinem Nichts erkannt ist.

August, Freitag 1. 1291 Ewiger Montag 4. 1755 * N. J. Conté (Blei-Bund der Waldstätte (Bundesfeier). – stift-Herstellung). – Nichts auf Er-

Bleib treu dem Vaterlande, so bleibst den noch im Himmel wird durch Wordir selber treu! (Gottfried Keller) te je erzwungen. (Gottfried Keller)



Niederländisches Renaissance-Ornament 16. Jahrhundert.

Freundschaft heisst nicht zusammenhängen und zusammensitzen, Freundschaft ist gross und frei und liegt im Gedanken, für den jeder Raum gleich nah ist.

Brentano

August

Dienstag 5. 1397 * Gutenberg. – Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu rächen, das eigene Unkrautauszustechen! (Keller) Freitag 8. wird König nere dich in blicken der

Freitag 8. 1830 Louis Philippe wird König von Frankreich. – Erinnere dich in den dunkelsten Augenblicken der hellsten. (Jean Paul)

Mittwoch 6. 1870 Schlacht bei Wörth u. Saarbrücken (Spichern). – Vergleichen und Vertragen ist besser als Zanken und Klagen. (Sprichwort) Samstag 9. 1827 * Heinr. Leuthold, schweiz. Dichter. – 1847 Erste schweiz. Eisenbahn, Zürich-Baden, eröffnet. – Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.

Donnerstag 7. 1588 wurde die span. Flotte Armada zerstört. – 1941 † R. Tagore, indischer Dichter. – Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Sonntag 10. 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. – Wer sich zu fragen schämt, schämt sich zu lernen. (Sprichwort)



Deutsches Renaissance-Ornament 16. Jahrhundert.

Bleibe auf alle Gefahr hin gut, liebreich und wohlwollend, zwinge dich, jedem das Beste zu gönnen und zeige dieses im täglichen Gespräch und Umgang. Burckhardt

August

Montag 11. 843 Vertrag v. Verdun. – 1778 * L. Jahn, Turnvater. – sted, dänischer Physiker. – Was du

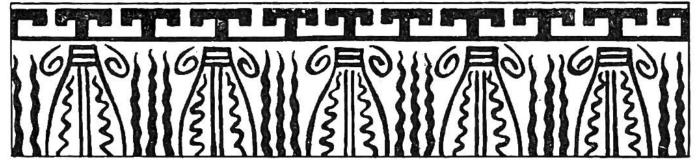
Glaube mir, du hast viel getan, wenn ererbt von deinen Vätern hast, erwirb dir Geduld gewöhnest an! (Goethe) es, um es zu besitzen. (J.W. Goethe)

Dienstag 12. Ein Scherz, ein la- Freitag 15. 1769 * Napoleon I., chend Wort,

entscheidet oft die Korsika. - Nichts Schlimmeres als ein grössten Sachen treffender und bes- Tor zum Freund, viel besser taugt ein ser als Ernst und Schärfe. (Horaz) wackrer Feind. (Jean de Lafontaine)

Mittwoch 13. 1802 * Nikol. Lenau, Samstag 16. 1743 * Lavoisier, franz. ungar. Dichter. - 1822 † A. Canova, Chemiker. - Nur der Starke wird das

ital. Bildhauer. – Mit vielem hält man Schicksal zwingen, wenn der Schwächhaus, mit wenigem kommt man aus. ling untersinkt. (Friedrich Schiller)



Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 1000–1700.

Das war des Sommers schönster Tag, Nun klingt er vor dem stillen Haus In Duft und süssem Vogelschlag Unwiederbringlich leise aus. Hermann Hesse

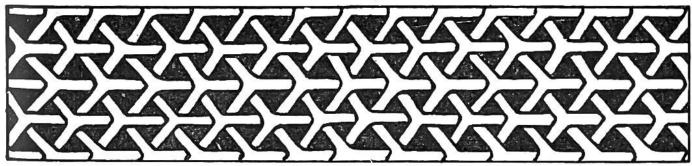
August

Sonntag 17. 1805 erstes Schwei- Mittwoch 20. 1827 * Ch. de Coster, zer Älplerfest in Unspunnen. - Wie belg. Schriftsteller (Till Eulenspiegel). dein Leiden sich mehrt, so mehrt sich – Die Eintracht der vereinten Kraft, die Kraft, es zu tragen. (Lavater) sie ist es, die das Werk erschafft.

Montag 18. 1850 † Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller. - Wenn's nicht geht, wie man will, muss man's tun, wie man kann. (Sprichwort)

Donnerstag 21. 1794 * Berner Geologe B. Studer. - Was wir je mit Leichtigkeit tun möchten, müssen wir erst mit Fleiss üben. (Johnson)

Dienstag 19. 1662 † Pascal. — Freitag 22. 1647 * Papin, Physiker. Bedenke, was du sprichst, und schweig – 1864 Genfer Konvention (Dunant). bescheiden still, sobald ein Älterer - Wer sich nichts versagen kann, und Klügerer reden will. (Oertzen) der wird nie stark und unabhängig.



Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 14.–16. Jahrhundert.

Liegt dir Gestern klar und offen, Wirkst du heute kräftig frei, Kannst auch auf ein Morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei.

Goethe

August

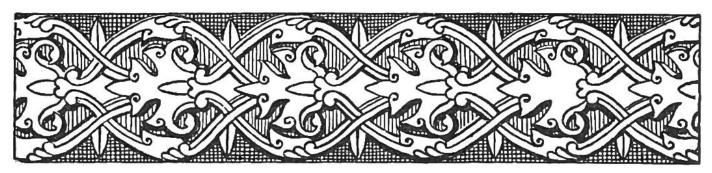
Samstag 23. 1769 * Cuvier, franz. Dienstag 26. 1444 Schlacht bei St. Naturforscher. – Leben heisst: die Jakob an der Birs. – Alles Wissen hat Bestimmung einer jeden Stunde füh-len und danach handeln. (Kayssler) kräftiger macht. (Joseph v. Eötvös)

Sonntag 24. 79 Herculaneum und Pompeji verschüttet. - Danke Gott, wenn er dich presst, und dank ihm, Wenn er dich wieder entlässt! (Goethe)

Mittwoch 27. 1789 Erklärung der Menschenrechte in Paris. - Vergiss nicht, dass deine Seele noch mehr der Pflege bedarf als dein Körper.

Montag 25. 1841 * Theodor Kocher, Berner Arzt. – In grossen Gefahren gibt es keinen besseren Gefährten als ein wackeres Herz. (Gracian) Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

Donnerstag 28. 1749 * Joh. Wolfg. Goethe. – 1910 Japan ergreift von Korea Besitz. – Die Geschichte des



Türkisches Ornament (Bemalte Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Tue den Menschen die Ehre an, ihnen zu vertrauen, dass sie an das Gute glauben, und du wirst sehen, welche Wunder das tut. Rothe

August — September

Freitag 29. 1779 * J. Berzelius, schwed. Chemiker. – 1862 * Maeterlinck, belg. Schriftsteller. – Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht.

September, Montag 1. 1870 Entscheidungsschlacht bei Sedan. – Man braucht kein grosser Denker zu sein, um gross zu denken. (Roderich)

Samstag 30. 1856 † John Ross, Nordpolfahrer. – Wer sich an andre hält, dem wankt die Welt; wer auf sich selber ruht, steht gut. (Heyse)

Dienstag 2. 1857 * Karl Stauffer, Berner Maler, Radierer. – Was du gewähren kannst, gewähre gleich, denn Aufschub mindert jeder Gabe Wert.

Sonntag 31. 1821 * H. v. Helmholtz, deutscher Arzt und Physiker (Augenspiegel). - Hast du Arbeit, frisch daran, dann ist sie gar bald getan.

Mittwoch 3. 1856 Royalist. Revolution in Neuenburg. – Den eignen Tadel sollst du ruhig hören, wenn man den Freund dir tadelt, dich empören.



Türkisches Ornament (Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Irrtum verlässt uns nie, doch ziehet ein höher Bedürfnis immer den strebenden Geist leise zur Wahrheit hinan. Goethe

September

Donnerstag 4. 1870 Französische Republik ausgerufen. – Nur wer die ganze Stimme der Natur heraushört, dem wird sie zur Harmonie. (Schefer)

Sonntag 7. 1714 Badener Friede (Baden im Aargau): Ende des span. Erbfolgekrieges. – Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)

Freitag 5. 1733 * Wieland, Dichter.

- Die Rache ist ein Erbteil schwacher Seelen, ihr Platz ist nicht in einer starken Brust. (Theodor Körner)

Montag 8. 1474 * Ariosto, italien. Dichter. – 1783 * Grundtvig, Däne (Volkshochschulen). – Was nicht nötig ist, ist umsonst zu teuer. (Cato min.)

Samstag 6. 1653 † N. Leuenberger, Bauernführer zu Bern. – Das Edle zu erkennen, ist Gewinn, der nimmer uns entrissen werden kann. (Goethe)

Dienstag 9. 1737 * Luigi Galvani (galvanischer Strom). – 1828 * Leo Tolstoi, russischer Schriftsteller. — Tue in allem dein Bestes. (Dickens)



Arabisches Ornament (Damaszierung) 16. Jahrhundert.

Weltverbessern ist ein Ding, Das noch jeder falsch anfing. Heile nur das eigne Wesen, Dann wird auch die Welt genesen.

September

Mittwoch 10. 1919 Friede v. St. Samstag 13. 1830 * Marie v. Ebner-

Germain zwischen Entente u. Öster- Eschenbach. - Nichts kann ohne Einreich. - Es ist keiner so böse, er schränkung für gut gehalten werden kann wieder gut werden. (Sprichwort) als allein ein guter Wille. (Im. Kant)

Donnerstag 11. 1619 Schlacht bei Tirano, Veltlin. - Heller lernen wir das Gute sehen, wenn das Herz sich nach dem Kummer freut. (Seume)

Sonntag 14. 1321 † Dante, italien. Dichter. - Die Liebe ist eine Kraft, welche das giftigste Unkraut tötet im Herzen der Menschen. (J. Gotthelf)

Freitag 12. 1848 Die Bundesverfassung wird angenommen. - Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie.

Montag 15. 1787 * Dufour_(Dufourkarte). - 1830 Erste grosse Eisenbahn (Liverpool-Manchester) eröffnet. - Fester Wille schafft Wunder.



Indisches Ornament (Email) 16. und 17. Jahrhundert.

Bei andrer Schmerz – ein fühlend Herz, Bei andrer Leid – Barmherzigkeit, Das sichert dir, Freund, glaub es mir, In eigner Brust - Glück, Lieb und Lust.

September

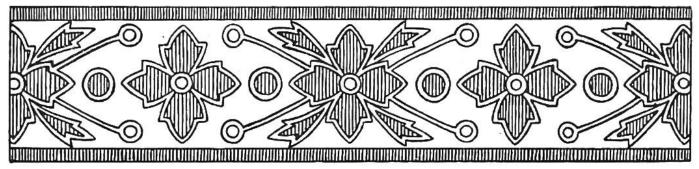
Dienstag 16. 1736 † Fahrenheit, Freitag 19. 1802 * Kossuth, ungar. Physiker u. Naturforscher.-Erfahrung Freiheitskämpfer. - 1870 Einschlieskommt erst mit der Zeit, und mit ihr sung von Paris. - Wer sein Recht kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt) nicht wahret, gibt es auf. (Raupach)

Mittwoch 17. 1854 Erste Besteigung d.Wetterhorns. – Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld. (Schiller)

Samstag 20. 1866 * Gustave Doret, schweiz. Komp. - 1894 † Hoffmann, Verfasser d. Struwwelpeter. - Wer viel anfängt, endet wenig. (Sprichwort)

Donnerstag 18. 1786 * Just. Kerner, deutscher Dichter. – Misstrauen ist eine schlechte Rüstung, die mehr hindern kann als schirmen. (Byron)

Sonntag 21. 19 v. Chr. † Virgil, Dichter. – Es ist nicht genug, nichts Schlechtes, man sollte so viel Gutes wie nur möglich tun. (Fénelon)



Indisches Ornament (Email) 16. und 17. Jahrhundert.

Zufrieden sein ist grosse Kunst, Zufrieden scheinen blosser Dunst, Zufrieden werden grosses Glück, Zufrieden bleiben Meisterstück.

September

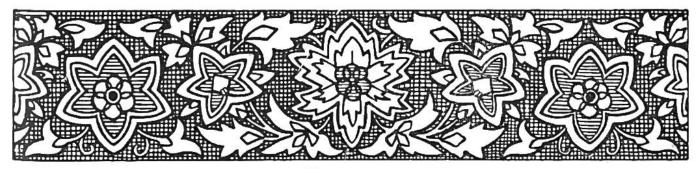
Montag 22. 1863 * Alex. Yersin, schweiz. Arzt, entdeckte den Erreger der Bubonenpest. – Worte zahlen keine Schulden! (William Shakespeare)

Donnerstag 25. 1799 Masséna besiegt Korsakoff, zweite Schlacht bei Zürich. – Ich habe die Grille, nichts halb zu tun. (Friedrich der Grosse)

Dienstag 23. 1910 Erster Alpenflug von Geo Chavez (Simplon). – Wo du nur kannst, sei stets bereit, zu lindern deines Nächsten Not. (E. Geibel) Freitag 26. 1815 Abschluss der Heiligen Allianz. – Nicht nur sprechen, was nicht wahr ist, sondern auch nicht sprechen, was wahr ist, ist Lüge.

Mittwoch 24. 1799 Gotthardpass v. 25 000 Russen überstiegen. – Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

Samstag 27. 1825 Erste Eisenbahn der Welt (England) eröffnet. – 1877 * Bruno Kaiser, Begr. des Pestalozzi-Kalenders. – Glauben ist Vertrauen.



Indisches Ornament (Stoff) 16. und 17. Jahrhundert.

Eines schickt sich nicht für alle! Sehe jeder, wie er's treibe, Sehe jeder, wo er bleibe, Und wer steht, dass er nicht falle. Goethe

September — Oktober

Sonntag 28. 1803 * Ludw. Richter, deutscher Maler. - Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

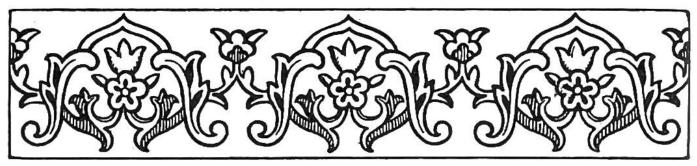
Oktober, Mittwoch 1. 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (L. Favre, Eröffnung der Bahn 1882). - Lügen haben kurze Beine.

Montag 29. 1703 * Boucher, franz. Maler. - 1758 * Admiral Nelson. -Die Freundschaft rät und warnt vorher; nachher liebt sie. (Meysenburg)

Donnerstag 2. 1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. - Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter die Zeit, sie auszuüben! (Rousseau)

Dienstag 30. 1732 * Necker, franz.

Freitag 3. 1847 wird die Brücke v. Staatsmann in Genf. - Liebe wie Melide dem Verkehr übergeben. -Freundschaft kann man nicht schen- Wenn dich die bösen Buben locken, so ken, sondern sie muss werden. (Müller) folge ihnen nicht. (Sprüche Salomos)



Persisches Ornament 16. und 17. Jahrhundert.

Beim Kleinen beginnt alles, und je grösser und mächtiger etwas werden soll, desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es. Jeremias Gotthelf

Oktober

Samstag 4. Welt-Tierschutz-Tag. - Dienstag 7. 1849 † Poe, amerikani-1797 * Jeremias Gotthelf. - Wer in scher Schriftsteller. - Es ist keine besdem Augenblick suchen muss, wo er sere Harmonie, als wenn Herz und braucht, findet schwer. (Humboldt) Mund übereinstimmen. (W. Zincgref)

Sonntag 5. 1582 Gregorianischer Kalender eingeführt. – 1799 * Priessnitz (Wasserheilkunde). - Ein hohes Kleinod ist der gute Name. (Schiller)

Mittwoch 8. 1585 * Heinr. Schütz, deutscher Komponist, Kirchenmusik. - Kannst du Grosses nicht tun, so tu das Geringste mit Treue. (Lavater)

Montag 6. 1870 Der Kirchenstaat Donnerstag 9. 1852 * Emil Fischer, Ruhe gebildet werden. (Pestalozzi)

wird dem Königreich Italien einver- Chemiker (Eiweisskörper-Forschung). leibt. - Der Mensch muss zu innerer - Man ist mit nichts so freigebig als mit gutem Rat. (Rochefoucauld)



Persisches Ornament (Fayence) 16. und 17. Jahrhundert.

Das Licht seiner Eltern sein in alten Tagen, das ist das Höchste, was ein Kind sein kann. Jeremias Gotthelf

Oktober

Freitag 10. 1813 * Verdi, ital. Kom- Montag 13. 1821 * Rudolf Virponist. – 1910 Brevet-Prüfung der chow, deutscher Arzt und Forscher. – ersten Schweizerflieger. – Die Tat Man kann viel, wenn man sich nur ist alles, nichts der Ruhm. (Goethe) recht viel zutraut. (W.v. Humboldt)

Samstag 11. 1825 * C. F. Meyer,

Dienstag 14. 1809 Friede zu Wien. Zürcher Dichter und Schriftsteller. - Bleibt gleich ein Laster lang ver-- Beidseitig sich vergleichen ist borgen, die Straf' kommt doch wohl der schönste Sieg. (Karl Spitteler) heut oder morgen. (Alter Spruch)

Sonntag 12. 1859 † R. Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. -Solange das Eisen glüht, muss man es schmieden. (Aus dem Lateinischen) treu und wahr, dran halte immerdar.

Mittwoch 15. 1608 * Torricelli, ital. Mathematiker (Barometer): - 1925 Konferenz von Locarno. - In allem



Japanisches Ornament (Stoff) 17. Jahrhundert.

Aus dem Kleinsten setzt sich Grosses zusammen zuletzt, und keins darf fehlen von allen, wenn nicht das Ganze soll fallen.

Oktober

Donnerstag 16. 1708 * A. v. Hal- Sonntag 19. 1862 * Aug. Lumière, ler, Berner Gelehrter. – 1827 * A. Böck-lin, schweiz. Maler. – Tadle nicht, wo du trösten sollst! (Schneckenburger)

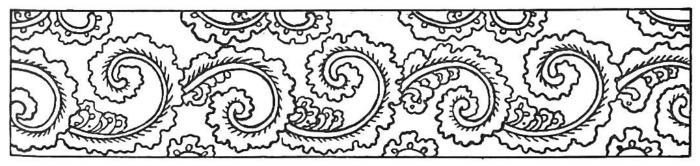
franz. Chemiker (Kinematograph). -Im Lachen verrät sich oft mehr wahres Gemüt als im Weinen. (Sirius)

Freitag 17. 1797 Friede zu Campo Formio. - Das einzige Unglück mancher Menschen ist, dass sie nicht wis-

Montag 20. 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. - Arbeitstage voll rüstiger Plage sind die besten sen, wie glücklich sie sind. (G. Keller) von allen Festen. (Frieda Schanz)

Samstag 18. 1777 * H. v. Kleist, Dichter. - 1931 † Edison, amerikan. Erfinder. - Ein einz'ger Augenblick kann alles umgestalten. (Wieland)

Dienstag 21. 1833 * Nobel (Dynamit, Nobelpreis). – Die Freude wirkt nicht beglückend allein, sie malt auch ins Antlitz die Schönheit hinein.



Japanisches Ornament (Stoff) 17. Jahrhundert.

Wer macht sein Schicksal sich wohl besser als es ist? Der, was ihm fehlt, nicht wünscht, und was er hat, geniesst.

Oktober |

Mittwoch 22. 1811 * Franz Liszt, ungar. Komp. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (Goethe)

Samstag 25. 1800 * Macaulay, engl. Geschichtsschreiber. — Vieles knüpft sich oft an Kleines an, auch schwache Funken geben Licht. (Sophokles)

Donnerstag 23. 1846 * Ed. Branly, franz. Physiker, Miterfinder der drahtlosen Telegraphie. – Nimm nicht teil an fremdem Spotte! (Adolf Knigge)

Sonntag 26. 1842 * Wereschagin, russ. Maler des Kriegselends. – Mässigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)

Freitag 24. 1632 * Leeuwenhoek, erste mikroskopische Beobachtungen. – Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

Montag 27. 1728 * James Cook, englischer Weltumsegler. – Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen. (Händel)



Italienisches Stickerei-Ornament 17. Jahrhundert.

Warmes Gold von müden Bäumen Kehrt zur Erde sanft zurück, Hinter weissen Nebelträumen Martin Schmid Zittert letztes Sonnenglück.

Oktober — November

sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

Dienstag 28. 1787 † Musäus, Mär- Freitag 31. 1622 * Puget, franz. Bildchendichter. - Sei dir selber treu, und hauer. - 1835 * Ad. v. Baeyer, Chemiso wird folgen: du kannst nicht falsch ker. - Die Schönheit entspringt allein aus der innern Güte. (J. W. Goethe)

Mittwoch 29. 1705 Grosse Überschwemmung im Kt. Graubünden. -Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Friedr. Schiller)

November, Samstag 1. 1757 * A. Canova, ital. Bildhauer. - Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

Donnerstag 30. 1741 * Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin. - Die Mühseligkeiten verringern sich dem, der sich zu helfen weiss. (Gracian)

Sonntag 2. 1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwedischer Sieg). -Richtiges Denken ist Quelle und Bedingung richtigen Schreibens. (Horaz)



Italienisches Barock-Ornament 17. Jahrhundert.

Wie dein Tun was Rechtes tauge? Was du sollst, empfinde stündlich, Was du willst, behalt im Auge, Was du kannst, erwäge gründlich. Seemann

November

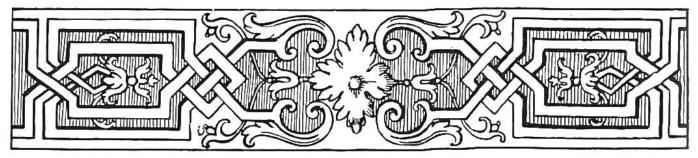
Montag 3. 1500 * B. Cellini, ital. Donnerstag 6. 1771 * Aloys Sene-

Goldschmied und Bildhauer. – Jede Krankheit sei dir ein Wegweiser für Widmann, schweiz. Dichter. – Du dein Verhalten in gesunden Tagen.

Dienstag 4. 1840 * Rodin, franz. Freitag 7. 1332 Luzern tritt dem Bildhauer. - Lange wird ein Gefäss Bund der drei Waldstätte bei. - Fest noch danach riechen, womit man es vorgesetzt, ist durchgesetzt; wer füllte, als es noch neu war. (Horaz) etwas recht will, kriegt's zuletzt.

Mittwoch 5. 1414 Konzil zu Konstanz. – 1494 * Hans Sachs, Schuhmehr hast, erfährst du, was an dir ist.

Samstag 8. 1620 Schlacht am Weissen Berge bei Prag (30jähr. Krieg). macher und Poet. - Wenn du nichts Das schlechteste Rad am Wagen macht den meisten Lärm. (Sprichw.)



Ornament Ludwig XIV. (Malerei) 17. Jahrhundert.

Dreifach ist der Schritt der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
Pfeilschnell ist das Jetzt entflogen,
Ewig still steht die Vergangenheit.
Schiller

November

Sonntag 9. 1799 Napoleon wird I. Konsul. – 1818 * J. Turgenjew, russ. Dichter. – Gute Worte und strenge Tat erhalten die Ordnung im Staat.

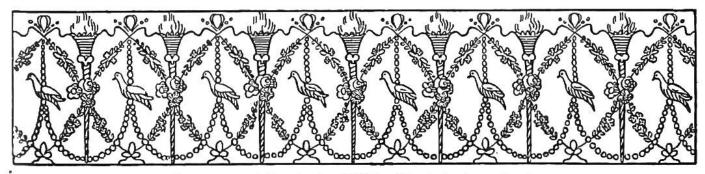
Mittwoch 12. 1746 * Charles, franz. Luftballonbauer (Charlière). – Lass böse Zungen dir vergällen Vertrauen nicht und Menschenlieb'. (Roderich)

Montag 10. 1433 * Karl der Kühne. – 1759 * Friedrich Schiller, deutscher Dichter. – Geduld! Geduld! So lasst uns denn Geduld haben! (Berlioz)

Donnerstag 13. 1474 Sieg der Eidgenossen b. Héricourt. – Wohin man kommt, da soll man halten des Landes Sitten und der Alten. (Sprichwort)

Dienstag 11. 1821 * Fedor M. Dostojewskij, russ. Romanschriftsteller. – Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Joh. Wolfg. Goethe)

Freitag 14. 1825† Jean Paul, Schriftsteller. – Jahre nur bewähren rechte Mannestreu, ein falsches Herz durchschaut man oft im Augenblick.



Ornament Ludwig XVI. 18. Jahrhundert.

Erfülle du jederzeit deine Pflicht, Und wenn es dir schwer fällt, dann murre nicht! Nur den erquickt des Abends Rast, Der freudig trug des Tages Last!

November

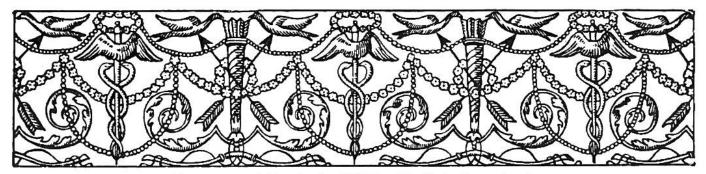
Samstag 15. 1315 Schlacht b. Morgarten. - 1741 * Lavater, schweiz. Maler. - 1789 * L. Daguerre, garten. – 1741 * Lavater, schweiz. schweiz. Maler. – 1789 * L. Daguerre, Schriftsteller. – Das Glück muss man Photographie. – Nicht für die Schule, regieren, das Unglück überwinden. fürs Leben lernen wir. (Lat. Spruch)

Sonntag 16. 1848 Wahl des ersten Bundesrates: Furrer, Ochsenbein, Druey, Naeff, Franscini, Frey, Munzinger. - Das Glück ist blind. (Cicero)

Mittwoch 19. 1805 * Ferdinand Lesseps, Erbauer des Suezkanals. -Kommen Grillen, die dich plagen, wiege sie mit Liedern ein. (Geibel)

Montag 17. 1869 Eröffnung des Suezkanals. – Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu' sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Donnerstag 20. 1497 Der Portugiese Vasco da Gama umschifft die Südspitze Afrikas. - Suche Gegenwart des Geistes zu haben. (Knigge)



Ornament Ludwig XVI. 18. Jahrhundert.

Lasst uns lindernd Öl und Wein In des Nächsten Wunden giessen; Helfer, Tröster ihm zu sein, Soll uns nie verdriessen.

V. von Strauss

November

ten, klaren Worten – das Böse hüllt Mensch wird in dem Masse reich an sich gern in Rätsel ein. (Raupach) Freuden, wie er sie andern bereitet.

Freitag 21. 1694 * Voltaire, Philo- Montag 24. 1632 * Baruch Spinosoph. - Das Gute spricht in schlich- za, Philosoph, in Amsterdam. - Der

Samstag 22. 1767 * Andreas Hofer, Freiheitsheld. - 1780 * K. Kreutzer, Komp. - Im Innern wird dem Edlen die Welt gestaltet. (Richard Wagner)

Dienstag 25. 1562 * Lope de Vega, spanischer Dramatiker. - Wer sein Alter will hoch bringen, der halte Mass in allen Dingen. (Sprichwort)

Sonntag 23. 1869 * Poulsen, Förderer der drahtlosen Telegraphie u.Telephonie. - Suche im Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)

Mittwoch 26. 1857 † Eichendorff, Dichter. - Nichts ruft die Erinnerung an die Vergangenheit so lebhaft wach wie die Musik. (Frau von Staël)



Ornament Ludwig XVI. (Malerei) 18. Jahrhundert.

Nimm zu Herzen dir die Lehr: Renn' nicht hinterm Gestern her. Hasche nach dem Morgen nicht, Sieh' dem Heute ins Gesicht! Lemcke

November—Dezember

Donnerstag 27.

1701 * Celsius, Sonntag 30. 1835 * M. Twain, ameschwed. Physiker. - Es ist ein köstlich rik. Humorist. - 1941 † Bruno Kaiser, Ding einem Manne, dass er das Joch Begründer des Pestalozzi-Kalenders.— in seiner Jugend trage. (Jeremias) Ausbildung verhindert Einbildung.

Freitag 28. 1898 † C. F. Meyer, Zürcher Dichter. - Was das Gefühl uns sagt, ist alles wahr, wenn auch mitunter nur für einen Augenblick. (Kurz)

Dezember, Montag 1. Karl Schenk, volkstümlicher Bundesrat zu Bern. – Eine schöne Menschenseele finden, ist Gewinn. (Herder)

Samstag 29. 1802 * Wilhelm Hauff, Schriftsteller. - 1839 * Anzengruber, Dichter. - Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Friedrich Schiller) Dienstag 2. 1804 Krönung Napoleons I. - 1805 Schlacht bei Austerlitz. -Üb immer Treu und Redlichkeit bis an dein kühles Grab. (Ludw. Hölty)



Russisches Ornament (Plastik) 18. Jahrhundert.

Menschliches Trachten, Streben und Denken Wandert entschlafen in heiliger Nacht; Einzig der Gottheit sorgliches Lenken Kündet des Wächters beständige Macht. Helmut Schilling

Dezember

Mittwoch 3. 1850 Das schweiz. Ge- Samstag 6. 1840 * Arnold Ott, Lu-(Zigeuner usw.). – Des Ruhms Beglei- dern helfen wollte, wäre allen geholter ist der Neid. (Cornelius Nepos) fen. (Marie von Ebner-Eschenbach)

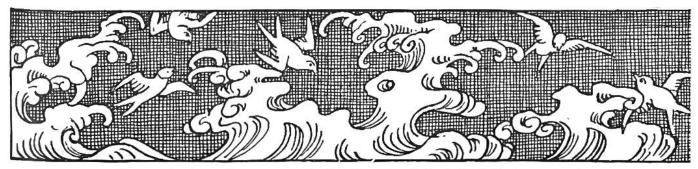
setz zur Einbürgerung Heimatloser zerner Dichter. - Wenn jeder dem an-

Donnerstag 4. 1795 * Thomas Carlyle, englischer Geschichtsschreiber. Lebensweisheit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (v. Salis-Seewis)

Sonntag 7. 43 v. Chr. † Cicero, römischer Redner. - Güte ist grösser als Wissen und macht vornehme Menschen in jedem Stand. (G. Traub)

Freitag 5. 1830 Kämpfe für freiere Verfassung. 3000 Bauern vor Aarau. – Sei, was du bist, immer ganz und immer derselbe! (A. Knigge)

Montag 8. 1815 * Maler Adolf von Menzel. – 1832 * Björnson, norweg. Dichter. – Es verrät hohe Bildung, seine Vorrechte nicht zu gebrauchen.



Japanisches Ornament (Holzschnitt) 18. Jahrhundert.

Bessres weiss ich nicht im weiten Weltenrund Als einen offnen Spruch aus einem wahren Mund Und eines Freundes Blick aus lauterm Herzensgrund. Spitteler

Dezember

Dienstag 9. 1315 Der Bundesschwur Freitag 12. 1902 sandte Marconi (Dreiländerbund) zu Brunnen. – Die das erste Funktelegramm über den Trägheit ist des Menschen Feind, die seinen Leib erschlafft. (von Bohlen)

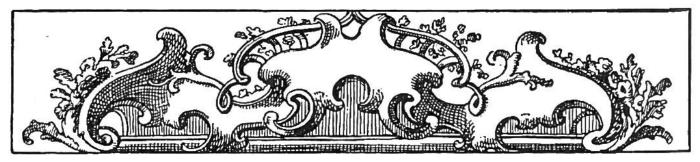
Atlantischen Ozean. - Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Racine)

Mittwoch 10. 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in Frankreich eingeführt. - Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (Lavater)

Samstag 13. 1565 † Konr. Gessner, Zürcher Zoologe. – 1816 * Siemens. – Je weniger man an sich denkt, desto weniger ist man unglücklich!

Donnerstag 11. 1803 * Hector Berlioz, franz. Komp. – Aufmunterung nach dem Tadel ist Sonne nach dem Regen, fruchtbares Gedeihen. (Goethe)

Sonntag 14. 1911 Amundsen erreicht den Südpol. - Es gibt eine Hilfe noch für jede Schuld: das ist Anerkennung derselben. (Grillparzer)



Deutsches Rokoko-Ornament (Graphik) 18. Jahrhundert.

Wir stolpern wohl auf unsrer Lebensreise, Und doch vermögen in der Welt, der tollen, Zwei Hebel viel aufs irdische Getriebe: Sehr viel die Pflicht, unendlich mehr die Liebe. Goethe

Dezember

Montag 15. 1801 * Scherr, Taubstummenlehrer. — Greif nicht leicht in ein Wespennest; doch wenn du greifst, so stehe fest! (M. Claudius)

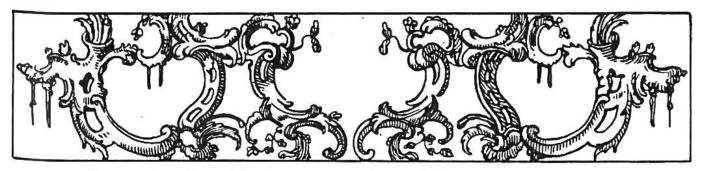
Donnerstag 18. 1737 † Stradivari, ital. Geigenbauer. — 1786 * K. M. v. Weber, Komp. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)

Dienstag 16. 1770 * L. v. Beethoven. - 1897 † Daudet, franz. Schrift-steller. - Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

Freitag 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). - 1943 † Otto Barblan, schweizer. Komponist. - Der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.

Mittwoch 17. 1765 * Pater Gr. Girard. - 1778 * H. Davy (Bergwerklampe). - Wer sich gern bückt, dem tut der Rücken nicht weh. (Sprichwort)

Samstag 20. 1795 * Ranke, deutscher Geschichtsforscher. - Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Joh. Kasp. Lavater)



Deutsches Rocaille-Ornament (Dekoration) 18. Jahrhundert.

Das Feld ist weiss, so blank und rein, vergoldet von der Sonne Schein, die blaue Luft ist stille; hell wie Kristall, blinkt überall der Fluren Silberhülle. J. Gaudenz von Salis-Seewis

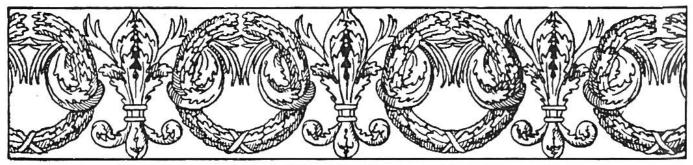
Dezember

Sonntag 21. 1639 * Racine, franz. Mittwoch 24. 1798 * Mickiewicz, Tragödiendichter. – 1866 * Rud. v. polnischer Dichter. – Besser helfen, Tavel, schweiz. Schriftsteller. – Guter dass einer nicht falle, als die Hand Wille hilft oft weiter als alle Weisheit. reichen zum Aufstehen. (Sprichwort)

Montag 22. 1481 Freiburg und So- Donnerstag 25. 800 Krönung Karls lothurn werden in den Bund aufge- des Grossen zum Römischen Kaiser. nommen. - Was du mit Ernst ver- - Nichts ist höher zu schätzen als langst, ist halb schon dein. (Blüthgen) der Wert des Tages. (Joh. W. Goethe)

hat die Woche sieben Heute, für den – 1933 † Meinrad Lienert, schweiz. Faulen sieben Morgen. (Sprichwort) Schriftsteller. – Wissen ist kostbar.

Dienstag 23. 1732*Rich. Arkwright Freitag 26. 1762 * von Salis-See-(Spinnmaschine). - Für den Fleissigen wis, Dichter u. Bündner Staatsmann.



Empire-Ornament (Metall) 18. und 19. Jahrhundert.

Augen, meine lieben Fensterlein
Gebt mir schon so lange holden Schein,
Lasset freundlich Bild um Bild herein:
Einmal werdet ihr verdunkelt sein! Gottfried Keller

Dezember

Samstag 27. 1571 * Kepler, Astronom. – 1822 * L. Pasteur, franz. Chemiker. – Der Fürst ist der erste Diener des Staates. (Friedrich d. Gr.)

Dienstag 30. 1819 * Theodor Fontane, deutscher Dichter. – Du kannst dein Leben nicht verlängern, noch verbreitern, nur vertiefen. (Fock)

Sonntag 28. 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. – In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Feuchtersleben)

Mittwoch 31. 1617 * Murillo, spanischer Maler. – 1822 * Petöfi, ungarischer Dichter. – Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich d. Grosse)

Montag 29. 1843 * Carmen Sylva (Königin Elisabeth von Rumänien), Dichterin. – Das Prahlen nach aussen ist ein Zeichen von innerer Armut.

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1947 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1944, das nächste wird das Jahr 1948 sein.